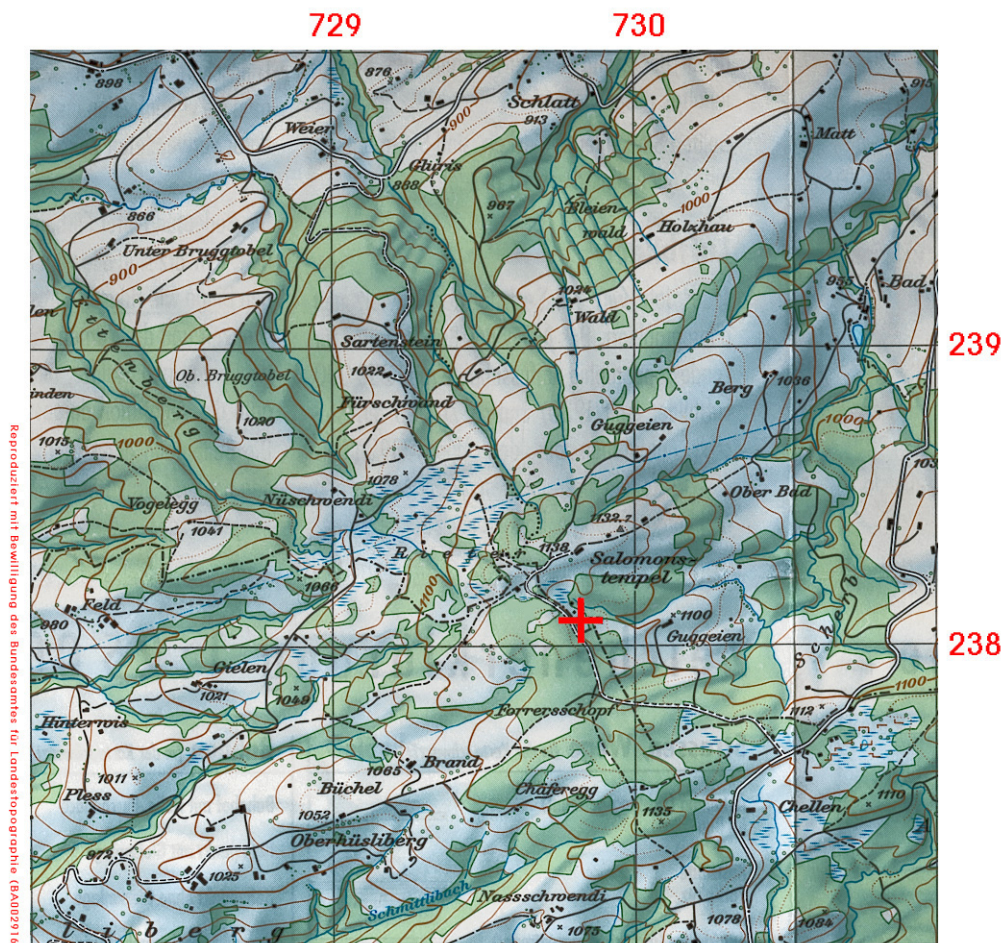


Ergänzung einer Spundwand im national bedeutenden Hochmoor Salomonstempel, Ebnat-Kappel



Salomonstempel 25070 (Blatt 1114)

Gemeinde:	Ebnat-Kappel
Parzelle Nr.:	424
Schutzgebiet:	Hochmoor Salomonstempel
Eigentümer:	Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Bauherrschaft:	Pro Natura St. Gallen-Appenzell
Ziel:	Verbesserung der Moorhydrologie

Voraussetzungen

In den Jahren 2008 und 2010 realisierten wir auf unserer Parzelle Nr. 424 in Ebnat-Kappel in zwei Etappen ein Projekt zur Regeneration des national bedeutenden Hochmoores Salomonstempel. Dazu erstellten wir Spundwände, verfüllten Entwässerungsgräben und verbesserten das Terrain. Die seither stark vernässten Flächen im Hochmoorbereich entwickelten sich wunschgemäss, d.h. die Torfmoose haben sich stark ausgebreitet.

Im Sommer 2018 besichtigte der Moorspezialist Roland Haab (Naturplan) das Hochmoor. Er empfahl Pro Natura St. Gallen-Appenzell die Erhöhung einer Spundwand zur weiteren Verbesserung des Wasserhaushaltes. Durch diese Massnahme könnte der Wasserspiegel im nordöstlichen Moorteil nochmals um mindestens 30 cm gehoben werden.

Um dieses für den Moorschutz wichtige Ziel zu erreichen, muss ein kleiner, noch offener Teil eines ehemaligen Entwässerungsgrabens zwischen einer Spundwand und der Salomonstempelstrasse mit Lehm verfüllt werden. Dieser Graben mündet indes in einen Durchlass, welcher unter der Strasse durchführt. Vor dem Bau der Sperre entwässerte der nordöstliche Teil des Moores in dieses Rohr. Seit dem Bau der Spundwand ist dies aber nicht mehr der Fall und der Durchlass leitet nur noch das Regenwasser aus dem Strassengraben ab. Damit diese Funktion erhalten bleibt, muss vor der Verfüllung ein Schacht erstellt werden.



Abb. 1: Wurzelstöcke am Rand des Grabens.

Bauablauf

Am Rand des Entwässerungsgrabens stockten früher grosse Fichten, die bereits vor Jahren zugunsten des Hochmoores gefällt wurden. Diese Wurzelstöcke (Abb. 1) sind indes noch nicht verrotten und müssen vor der Verfüllung mit dem Bagger ausgerissen werden. Im gleichen Arbeitsschritt wird im Graben auch die Vegetationsschicht entfernt und der heute verwachsene Strassendurchlass freigelegt. Anschliessend wird der Schacht gebaut, damit das Wasser aus dem Strassengraben weiterhin abgeführt werden kann. Der nun eingebrachte Lehm wird mit dem Bagger stark verdichtet und die Auffüllung seitlich dem gewachsenen Terrain angepasst. Zwischen Strasse und Auffüllung wird zum Schacht hin ein Strassenentwässerungsgraben ausgebildet. Am Schluss wird der Lehmkörper mit der Vegetationsschicht aus dem Graben abgedeckt. Der Eingriff beschränkt sich auf eine Fläche von rund 15 m². Der Graben ist maximal 1.5 m tief. Für die Auffüllung werden daher schätzungsweise 10 bis max. 15 m³ Lehm benötigt.

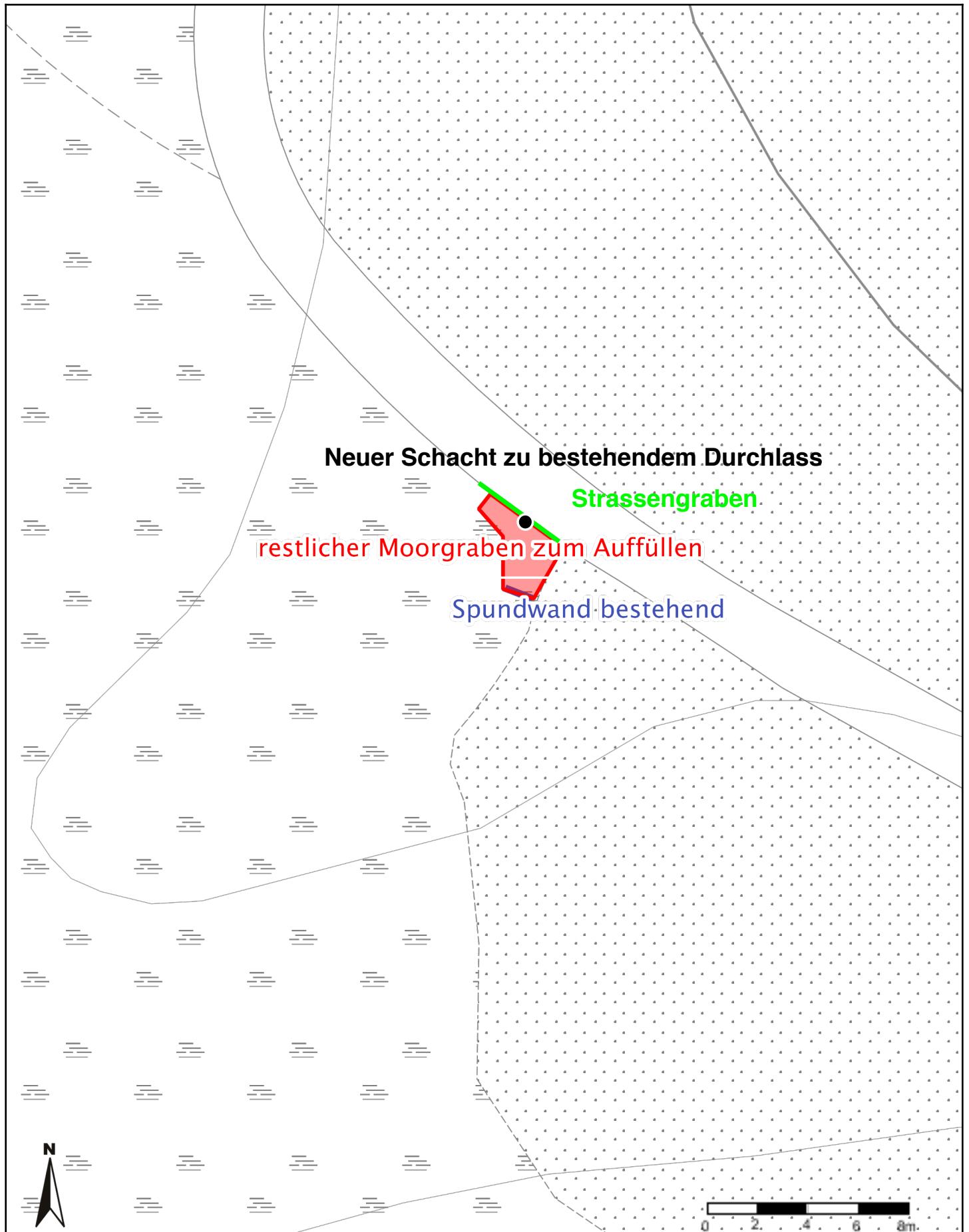
St. Gallen, 24. September 2018

Dr. Christian Meienberger
Geschäftsführer Pro Natura St. Gallen-Appenzell

Plan für Auffüllung mit ca. 15 m3 Lehm

Parzelle Nr. 424, Ebnat-Kappel

IG-GIS



Massstab 1: 200
Koordinaten 2'729'650, 1'238'172

Für die Richtigkeit & Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen.
Es gelten die Nutzungsbedingungen des Geoportals.
06.09.2018